

Ginsheim-Gustavsburg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	15.934	Verwaltung			
Ortsteile	2	155,9	Mitarbeiter zuzügl.	37,5	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	350	km	eigenes Straßennetz	50	
GrdSt B	350	7	Kindergärten mit	565	Plätzen
GwSt	360	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,3	0	Stadthalle	2	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,7	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Kommunale Wohnungsgesellschaft - KWG, Se	2	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						22.970	19.870			nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						26.600	25.452			nein	nein
Verwaltungsergebnis							-3.630	-5.582			nein	nein
Finanzerträge	56,57						250	215			ja	ja
Finanzaufwendungen	77						1.229	1.200			nein	nein
Finanzergebnis							-979	-986			nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-4.609	-6.568			nein	nein
außerordentliche Erträge	59						43	1				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							43	1				
Jahresergebnis							-4.565	-6.566				

Ergebnishaushalt in T €

Legend:
█ Verwaltungsergebnis
█ Finanzergebnis
█ Außer-ordentliches Ergebnis
—●— Jahres-ergebnis

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

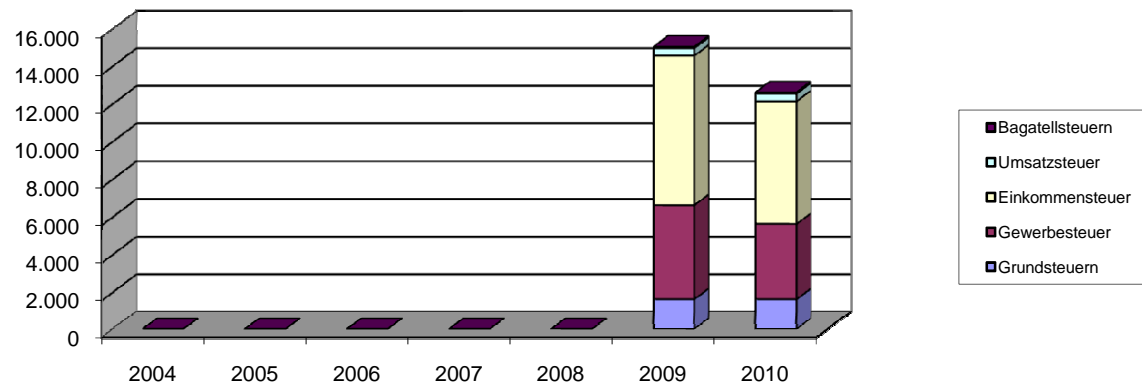
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 2008 2009 2010 nein ja
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9						-3.888	-5.916	
aus Investitionstätigkeit	15						-227	3.426	
aus Finanzierungstätigkeit	18						5.438	-2.195	
Cash-Flow							1.322	-4.684	
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	1.322	
Finanzmittelbestand 31.12.							1.322	-3.362	

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	16.021	15.934				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						22.970	19.870				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-13,5%	Steuerquote ¹		65,5%	63,6%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.552	2.584	Zuwendungsquote ²		12,3%	11,3%
Anteil an ordentlichen Erträgen							11,1%	13,0%	Gemeinschaftsteuerquote ³		55,3%	54,7%
Erräge aus Zuweisungen	54						2.829	2.241	Gewerbsteuerquote ⁴		33,2%	31,6%
davon vom Land	5401						2.274	1.653	Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,5%
Steuereinnahmen	55						15.054	12.641				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-16,0%				
pro Kopf							940 €	793 €				
Einkommensteuer	5500						7.931	6.517				
Anteil an Steuereinnahmen							52,7%	51,6%				
Umsatzsteuer	5504						399	400				
Anteil an Steuereinnahmen							2,6%	3,2%				
Grundsteuer A	5551						14	14				
Anteil an Steuereinnahmen							0,1%	0,1%				
Grundsteuer B	5552						1.645	1.645				
Anteil an Steuereinnahmen							10,9%	13,0%				
Gewerbsteuer	5553						5.000	4.000				
Anteil an ordentl. Erträgen							21,8%	20,1%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-20,0%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						4.069	3.211				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,1%				
pro Kopf							254 €	202 €				
Spielapparatsteuer	555912						35	35				
Hundsteuer	555920						30	30				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
		(KVKR)						16.021	15.934			
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							26.600	25.452	Personalaufwandsquote ¹	28,8%	30,4%
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-4,3%			
für Personal	62,63,64,65							7.655	7.748	Personalintensität ²	85,06	82,41
davon für Versorgung	644-646							369	377			
pro Kopf								478 €	486 €	Konsumaufwandsquote ³	64%	65%
Personalbestand Kernhaushalt								150,86	155,86			
für Personal der Eigenbetriebe								1.198	1.120	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴	29,2%	28,3%
Personalbestand Eigenbetriebe								37,50	37,50			
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								8.852	8.868	Zinslastquote ⁵	4,6%	4,7%
pro Kopf								553 €	557 €			
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								188,36	193,36	Zinsdeckungsquote ⁶	5,4%	6,0%
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							7.758	7.207			
für Abschreibungen	66							1.063	1.047	Abschreibungsintensität ⁷	4,0%	4,1%
für Steuern	70,73,74							9.587	8.907			
davon GwSt-Umlage	738010							931	789			
davon Umlage an Gemeinden	7354							8.644	8.034			
für Zuweisungen	71							536	543			
für Transferleistungen	72							0	0			
für Zinsen	77							1.229	1.200			
Konsumaufwendungen *								18.242	17.744			
pro Kopf								1.139 €	1.114 €			

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2005	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2006	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2007	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2008	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2009	~8.852	~1.198	~1.063	~9.587	~931	~8.644	~0
2010	~8.868	~1.120	~1.047	~8.907	~789	~8.034	~0

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					16.021	16.021	15.934	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					8.809	14.264	13.822	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					8.458	13.935	13.513	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					31	31	31	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					19.155	19.013	18.330	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					7.709	7.010	6.369	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					35.703	40.318	38.551	ha	Hektar
pro Kopf					2.228,50	2.516,56	2.419,43	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					1	1	1	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,05	0,04	0,03	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					1	1	1	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					5	5	5	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,28	0,29	0,29	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					3.400	3.400	3.400	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					3.400	3.400	3.400	verbd.	verbundene
pro Kopf					212,22	212,22	213,38	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich